

Methoden **Open Space**

Der **Open Space** oder „offener weiter Raum“ ist eine Methode der Großgruppenmoderation zur Strukturierung von Konferenzen. Diese Methode eignet sich für Gruppen von etwa 50 bis 2000 Teilnehmern, kann aber auch in einem kleineren Rahmen wirkungsvoll eingesetzt werden. Charakteristisch dafür ist die inhaltliche und formale Offenheit.

Was ist das **Ziel**?

In kurzer Zeit mit einer großen Zahl von unterschiedlichen Menschen (Berufsgruppen, Verantwortungsbereiche, aber auch Kunden, Nachbarn, usw.), darunter die wesentlichen Meinungsmacher und Multiplikatoren zu einem umfassenderen Thema eine Aufbruchsstimmung zu nutzen (oder zu erzeugen) und zu vertiefen. Wesentliche Teilthemen werden innovativ und lösungsorientiert besprochen, damit daraus konkrete Projekte entstehen.

Wie ist der **Ablauf**?

1. Die Moderatorin/ der Moderator „öffnet den Raum“ und führt in das Thema ein.
2. Inhalte und Organisation ergeben sich aus den Anliegen der Teilnehmenden. Alle können ein Anliegen einbringen, das was unter den Nägeln brennt und wofür jemand eine Patenschaft übernehmen will.
3. Anfangszeiten, Räume oder Plätze werden verhandelt, und jeder trägt sich bei den Themen ein, die ihn interessieren.
4. In der Gruppenarbeitsphase arbeiten die Teilnehmenden selbstorganisiert, diskutieren und gestalten zu den einzelnen Themenbereichen, tauschen Erfahrungen aus, wechseln die Perspektiven, bringen Ideen ein. Wer nichts mehr beizutragen hat kann die Gruppe verlassen und in eine andere wechseln.
5. Die Ergebnisse der Gruppen werden präsentiert, somit stehen sie auch den anderen Teilnehmenden zur Verfügung.
6. Die Moderatorin/ der Moderator „schließt den Raum“.